



Niederschrift

Sitzung der Ratsversammlung

Sitzungstermin:	Dienstag, 14.12.2021
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Ort, Raum:	in der Mensa der Klaus-Groth-Schule, Klaus-Groth-Str. 11

Anwesend

Sitzungsleitung

Friedrich Meyer-Hildebrand	CDU Tornesch	ab TOP 8
Klaus Früchtenicht	SPD Tornesch	Vorsitz bis einschl. TOP 7

Gremienmitglieder

Sven Baumgart	FDP Tornesch
Henry Braun	CDU Tornesch
Hans-Jürgen Brede	B90/GRÜNE Tornesch
Dr. Susanne Dohrn	SPD Tornesch
Manfred Fäcke	SPD Tornesch
Henrik Haeder	FDP Tornesch
Ann Christin Hahn	B90/GRÜNE Tornesch
Howe Heitmann	CDU Tornesch
Lars Janzen	B90/GRÜNE Tornesch
Torben Jochens	CDU Tornesch
Daniel Kölbl	CDU Tornesch
Horst Lichte	SPD Tornesch
Thorsten Mann	SPD Tornesch
Dörte Plautz	B90/GRÜNE Tornesch
Sönke Pracht	CDU Tornesch
Andreas Quast	CDU Tornesch
Christopher Radon	CDU Tornesch
Helmut Rahn	B90/GRÜNE Tornesch
Artur Rieck	SPD Tornesch
Peter Schley	SPD Tornesch
Justus Schmitt	CDU Tornesch
Henry Stümer	CDU Tornesch
Dagmar Sydow-Graen	B90/GRÜNE Tornesch

Gunnar Werner

FDP Tornesch

Verwaltung

Sabine Kählert

Dirk Goldau

Nike Langner

Inga Ries

Bgm.in Tornesch

Verwaltung Tornesch

Verwaltung Tornesch

Verwaltung Tornesch

bis einschl. TOP 14

bis einschl. TOP 14

Protokollführung

Abwesend

Gremienmitglieder

Elena Mohr

Kai Schmidt

CDU Tornesch

CDU Tornesch

entschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2021
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht der Bürgermeisterin IV/2021 VO/21/563
- 6 Umbesetzungsanträge von Ausschüssen; hier: ständige Ausschüsse VO/21/564
- 6.1 Umbesetzung von Ausschüssen;
Entsendungsbeschluss über die Entsendung eines neuen Mitgliedes in die Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Tornesch VO/21/538
- 7 Sondervermögen der Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehr
A) Rechnungslegung 2020
B) Einnahme- und Ausgabeplanung 2021 VO/21/504
- 8 Aktualisierung und Ergänzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 19 a GkZ zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz, dem Landespflegegesetz und § 6b Bundeskindergeldgesetz VO/21/436-1
- 9 Bundesförderung für corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen VO/21/557
- 10 Anpassung der Hundesteuersatzung der Stadt Tornesch VO/21/362-1

- | | | |
|------|--|-------------|
| 11 | Satzung zur Auflösung des Eigenbetriebes Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT und zur Aufhebung der Betriebssatzung für die GGT | VO/21/533 |
| 12 | Beratung- und Beschlussfassung über den doppelten Haushaltsplan des Abwasserbetriebes der Stadt Tornesch (ABT) für das Wirtschaftsjahr 2022 | VO/21/545 |
| 12.1 | Beratung- und Beschlussfassung über den doppelten Haushaltsplan des Abwasserbetriebes der Stadt Tornesch (ABT) für das Wirtschaftsjahr 2022 | VO/21/545-1 |
| 13 | Feststellung des doppelten Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch GGS für das Wirtschaftsjahr 2021 (Wirtschaftsplan) | VO/21/554 |
| 13.1 | Feststellung des doppelten Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch GGS für das Wirtschaftsjahr 2021 (Wirtschaftsplan) | VO/21/554-1 |
| 14 | Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 der Stadt Tornesch
hier: aktuelle Unterlagen | VO/21/486-8 |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Außerdem wird beschlossen, die Tagesordnungspunkte 15 – 18 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	0	0

Beratungsverlauf:

Um 19.35 Uhr eröffnet der erste stellv. Bürgervorsteher, RH Fruchtenicht, die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung fest. Auf seine Nachfrage, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt, beantragt die Verwaltung, die geplanten Tagesordnungspunkte 6 „Anfragen von Ratsmitgliedern“ und 16 „Bericht der Verwaltung“ von der Tagesordnung zu nehmen. Es liegt zu TOP 17 eine nicht fristgerechte Anfrage vor, zu der sich die Bürgermeisterin trotzdem gerne äußern möchte. Außerdem sollen die Tagesordnungspunkte zum Torneum abgesetzt werden, da die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses an die Ratsversammlung lautete, dass die Beschlussfassungen unter dem Vorbehalt der vorherigen abschließenden Prüfung, insbesondere des Beihilferechtes, stehen. Die entsprechenden Antworten sind leider noch nicht in gewünschter Form eingegangen. Über diese geänderte Tagesordnung lässt BV Fruchtenicht abstimmen.

2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2021

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung vom 28.09.2021 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	0	0

Beratungsverlauf: ohne

4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Frau Ries gibt bekannt, dass die Ratsversammlung in ihrer letzten Sitzung eine Finanzierungsvereinbarung nach dem neuen Kita-Gesetz für die Wabe-Kita beschlossen hat.

5 Bericht der Bürgermeisterin IV/2021

VO/21/563

Beratungsverlauf:

Der Bericht liegt schriftlich vor. Bgm'in Kählert erläutert ihn.

6 Umbesetzungsanträge von Ausschüssen; hier: ständige Ausschüsse

VO/21/564

Beschluss:

Die Ratsversammlung wählt folgende Besetzungen in den ständigen Ausschüssen:

Schulverband Tornesch-Uetersen- Mitglied

Bürgerliches Mitglied Heiko Kinde für RH Hans-Jürgen Brede

Schulverband Tornesch-Uetersen – Vertretung

RH Hans-Jürgen Brede für Bürgerliches Mitglied Heiko Kinde

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	0	0

Beratungsverlauf: ohne

7 Sondervermögen der Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerweh

VO/21/504

A) Rechnungslegung 2020

B) Einnahme- und Ausgabeplanung 2021

Beschluss:

1. Die Rechnungslegungen der Kameradschaftskassen Gemeindefeuerwehr mit Jugendabteilung und der Ortswehren Tornesch – Ahrenlohe und Tornesch – Esingen für das Haushaltsjahr 2020 werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Ratsversammlung stimmt den Einnahme- und Ausgabeplanungen der Kameradschaftskassen für das Haushaltsjahr 2021 zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	0	0

Beratungsverlauf:

BV Meyer-Hildebrand übernimmt ab diesem TOP die Sitzungsleitung. Eine Aussprache zu diesem TOP gibt es nicht.

8 Aktualisierung und Ergänzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 19 a GkZ zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz, dem Landespflegegesetz und § 6b Bundeskindergeldgesetz

VO/21/436-1

Beschluss:

Dem vorliegenden Vertragsentwurf über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 19 a GkZ zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz, dem Landespflegegesetz und § 6b Bundeskindergeldgesetz wird zugestimmt. Sollte darüber hinaus ein weiterer redaktioneller Änderungsbedarf bestehen, wird dem Entwurf im Vorwege zugestimmt, sofern die Änderungen nicht den Inhalt des Vertrages berühren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	0	0

Beratungsverlauf:

Die Bürgermeisterin erläutert, dass die Vertragskommunen für die Durchführung der Sozialhilfe auch Aufgaben nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz durchführen sollen. Außerdem wurde der Fallzahlschlüssel für die Hilfe zur Pflege abgesenkt. Die Personalkostenerstattungen sind für die Kommunen auskömmlich, so dass der Vertrag geschlossen werden kann. Der Kreistag hat dem Entwurf in seiner Sitzung am 08.12.2021 zugestimmt.

9 Bundesförderung für corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen**VO/21/557****Beschluss:**

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, im Rahmen des Bundesprogramms zur Förderung von corona-gerechten raumluftechnischen Anlagen bis zum 31.12.2021 einen Förderantrag zu stellen. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Bereitstellung des leistenden Eigenanteils in Höhe von 20% (200.000 EUR) zu erklären.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	5	1

Beratungsverlauf:

RH Lichte berichtet aus der Beratung zu diesem Thema im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen. Die Fördervoraussetzungen für mobile Luftreinigungsgeräten liegen für die Grundschulen nicht vor. Zudem sind sie sehr laut und stören daher den Unterricht. Das Ausschussmitglied Sabine Werner hat dann den Vorschlag gemacht, evtl. coronagerechte raumluftechnische Anlagen zu verbauen. Die Verwaltung hat daraufhin ein entsprechendes Förderprogramm des Bundes für solche Anlage geprüft. Der Eigenanteil pro Grundschule beträgt 100.000 € bei eine Förderhöchstsumme von 500.000 €. Nunmehr sind 200.000 € für beide Grundschule mit einem Sperrvermerk in den Haushalt 2022 eingeplant

worden.

Die FDP-Fraktion begrüßt diesen Vorschlag außerordentlich, so RH Werner.

Für RH Schmitt ergeben solche stationären raumluftechnischen Anlagen auch Sinn, denn durch sie ist ein regelmäßiger Luftaustausch gewährleistet und es wird genügend Frischluft zugeführt. Die CDU möchte jedoch zunächst erstmal Angebote einfordern und dann entscheiden. Hierzu hätten sie heute zugestimmt. RH Radon ergänzt, dass zum heutigen Zeitpunkt die Folgekosten noch gar nicht erkennbar sind. Bekanntermaßen setzen diese dem Ergebnishaushalt zu.

RH Janzen dankt der Verwaltung für die schnelle Reaktion und seine Fraktion spricht sich für den Beschlussvorschlag aus. Es ist eine nachhaltige und eine zukunftsgerichtete präventive Maßnahme.

RH Lichte erinnert daran, dass eine Antragstellung nur bis zum 31.12.2021 möglich ist. Die Mittel sind mit einem Sperrvermerk versehen, so dass man mit einer heutigen Beschlussfassung keinerlei Risiko eingeht.

Bgm'in Kählert korrigiert den Beschlussvorschlag derart, dass die Förderhöchstsumme noch nicht im Haushalt veranschlagt wurde. Es wurde lediglich der Eigenanteil eingeplant. Alles weitere wird sich aus der möglichen Förderzusage ergeben.

RH Werner möchte dann von Herrn Goldau wissen, ob aufgrund des Bruttoprinzips und der Haushaltswahrheit und Klarheit bei einer Durchführung der Maßnahme dann ein Nachtrag erlassen werden müsste. Herr Goldau verneint dies. Es reicht aus, wenn der Eigenanteil veranschlagt ist.

Nach weiterer Diskussion lässt BV Meyer-Hildebrand über den veränderten Beschlussvorschlag der Bürgermeisterin abstimmen.

10 Anpassung der Hundesteuersatzung der Stadt Tornesch

VO/21/362-1

Beschluss:

Der 2. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Stadt Tornesch wird in der der Vorlage anliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	9	0

Beratungsverlauf:

Das Mitglied des Finanzausschusses, RH Fäcke, berichtet, dass das Thema Hundesteuererhöhung immer wieder vertagt wurde und erst schlussendlich am 08.12.2021 eine Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung mit 5 Ja-Stimmen, 3-Nein-Stimmen bei einer Enthaltung erfolgte. Es ist ein sehr emotionales Thema. Den Unterschiedsbetrag zwischen

der von der Stadt Tornesch erhobene Hundesteuer zum Richtwert des Landes (1. Hund 120 €) zieht das Land bei der Fehlbetragszuweisung ab. Im Ausschuss wurde noch ein GRÜNEN-Vorschlag angenommen, dass eine soziale Komponente für eine Steuerermäßigung für Härtefälle von der Verwaltung geprüft werden soll. Das Ergebnis wird in der Februar-Sitzung vorgelegt werden. Eine Hundesteuersatzung kann aber nicht rückwirkend in Kraft gesetzt werden.

RH Radon betont, dass für die CDU eine Steuererhöhung grundsätzlich das letzte Mittel ist. Zunächst muss versucht werden, das strukturelle Defizit abzubauen. Die CDU hatte im Finanzausschuss den Vorschlag gemacht, die Hundesteuer für den 1. Hund auf 78 € festzusetzen und dann weiterhin den Haushalt zu konsolidieren. Eine evtl. spätere weitere Hundesteuererhöhung haben sie nicht ausgeschlossen, wenn dazu die Notwendigkeit besteht. Die CDU wird heute einer Erhöhung der Hundesteuer in der Höhe nicht mittragen.

RH Fäcke entgegnet, dass es Ziel aller Fraktionen ist, das strukturelle Defizit der Stadt Tornesch abzubauen. RF Hahn betont, dass die Stadt Tornesch es sich nicht leisten kann, freiwillig auf Ausgleichszahlungen des Landes zu verzichten. RH Lichte erinnert daran, dass der Hundesteuersatz erstmalig nach 16 Jahren angehoben wird.

11 Satzung zur Auflösung des Eigenbetriebes Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT und zur Aufhebung der Betriebssatzung für die GGT

VO/21/533

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt, auf Empfehlung des Finanzausschusses, die Satzung zur Auflösung des Eigenbetriebes Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT und zur Aufhebung der Betriebssatzung für die Grundstücksgesellschaft in der beiliegenden Form.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26		

Beratungsverlauf:

Die Ratsversammlung war sich bei der Einführung der Doppik darüber einig, dass es keinen Sinn mehr macht, den Eigenbetrieb GGT zu führen. Nunmehr muss der formale Auflösungsbeschluss gefasst werden. RH Fäcke bittet um Zustimmung.

12 Beratung- und Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan des Abwasserbetriebes der Stadt Tornesch (ABT) für das Wirtschaftsjahr 2022

VO/21/545

12.1 Beratung- und Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan des Abwasserbetriebes der Stadt Tornesch (ABT) für das Wirtschaftsjahr 2022

VO/21/545-1

Beschluss:

Der vom Abwasserbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2022 vorgelegte Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Der Ergebnisplan schließt bei den Erträgen und bei den Aufwendungen mit jeweils 3.833.200,00 € ab. Der Finanzplan schließt bei den Einzahlungen und bei den Auszahlungen mit jeweils 4.303.000,00 € ab. Der Gesamtbedarf der Kredite wird auf 726.200,00 € festgesetzt. Der Kassenkredit ist auf 1.500.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	0	0

Beratungsverlauf:

RH Fäcke berichtet weiter, dass der Haushalt des Abwasserbetriebes 1 Mio.€ beinhaltet. Alle technischen Anlagen werden auf dem Laufenden gehalten. Die Abwassergebühren und die Niederschlagswassergebühren bleiben im Jahr 2021 stabil. Allerdings hat der AZV bereits eine Gebührenanpassung ab 2023 angekündigt, die dann an die Tornescher Gebührenzahler weitergeben werden müsste. RH Fäcke bittet um Zustimmung für den Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes.

13 Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch GGS für das Wirtschaftsjahr 2021 (Wirtschaftsplan)

VO/21/554

13.1 Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch GGS für das Wirtschaftsjahr 2021 (Wirtschaftsplan)

VO/21/554-1

Beschluss:

Der von der GGS für das Wirtschaftsjahr 2021 vorgelegte Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) wird mit folgenden Beträgen festgestellt:
Im Ergebnisplan werden die Erträge mit 212.400 Euro und die Aufwendungen mit 242.600 Euro festgestellt. Es wird ein Jahresverlust von 30.200 Euro erwartet. Im Finanzplan werden die Einzahlungen mit 461.900 Euro sowie die Auszahlungen mit 244.700 Euro festgestellt. Der Gesamtbetrag der Kredite beträgt 0 Euro. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.000.000 Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	6	1

Beratungsverlauf:

RH Fäcke erläutert den Haushalt der GGS. Tatsächlich muss nunmehr im Dezember der Wirtschaftsplan 2021 der GGS beraten und beschlossen werden. Das liegt daran, dass die Jahresabschlüsse für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2020 erst noch erarbeitet werden mussten. Diese sind nunmehr fertiggestellt und sind jetzt bei der Wirtschaftsprüfung. Der Haushalt umfasst alle vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen der GGS. Die Ist-Zahlen sehen leider anders aus.

Die GRÜNEN halten es für schwierig, diesem Plan zuzustimmen, obwohl man bereits weiß, dass der Plan nichts mit der Wirklichkeit zu tun hat. Die Fraktion wird ihn daher ablehnen, so die Fraktionsvorsitzende, RF Hahn.

14 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 der Stadt Tornesch

VO/21/486-8

hier: aktuelle Unterlagen

Beschluss:

Die Ratsversammlung beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses, dem Entwurf der beigefügten Haushaltssatzung und des Haushaltsplans (Ergebnis- und Finanzplan) für das Haushaltsjahr 2022 in der vorgelegten Form und Ausfertigung unter Berücksichtigung der vorangegangenen Beratungsergebnisse, der beschlossenen Haushaltsbegleitbeschlüsse, der fortgeschriebenen Veränderungsliste aber ohne die strategischen und operativen Ziele, zuzustimmen.

Haushaltsbegleitbeschlüsse:

- Die Verwaltung wird gebeten, die Neustrukturierung und die Effizienzsteigerung des Bauhofs nun vordringlich zu behandeln. Die Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung des erst im Frühjahr 2022 beginnenden neuen Leiter des Bauhofs – dem Bau- und Planungsausschuss in seiner Sitzung am 26. September 2022 vorzustellen.
- Die Verwaltung wird gebeten, bis zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 07. März 2022 eine Übersicht zu erstellen, welche Auslastung die Gebäude für

Geflüchtete in den Jahren seit 2015 erfahren haben, welche Kosten dafür entstanden sind und welche Erstattungen von übergeordneten Einrichtungen dafür eingenommen wurden. Die Auswertung ist objektspezifisch vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	0	0

Beratungsverlauf:

Zunächst erfolgt der Bericht von RH Fäcke. Die Erträge umfassen ein Volumen von 33,7 Mio. €, die Aufwendungen rund 37,2 Mio.€. Somit ergibt sich ein Defizit in Höhe von 3,5 Mio. €. In den städtischen Haushalt wurde der Haushalt der aufgelösten GGT integriert. Der Haushalt wurde am 24.11., 01.12. und 08.12.2021 im Finanzausschuss beraten. RF Fäcke ist froh darüber, dass man in diesem Jahr von der Kleinteiligkeit der Beratungen Abstand genommen hat. Die weggebrochene Gewerbesteuer in Höhe von 6 Mio.€ zu kompensieren ist schwierig. Die freiwilligen Leistungen im Haushalt liegen nur bei 2,2 Mio.€. Daher gilt es nach Möglichkeit Standards zu halten. Der erste Entwurf enthielt noch ein Defizit in Höhe von 4,1 Mio.€, nach der Beratung der Fachausschüsse stieg es sogar noch auf 4,4 Mio.€. Zugute kam der Stadt Tornesch erhöhte Einkommenssteueranteile und eine positive Steuerschätzung, so dass das Defizit nunmehr 3,5 Mio. € beträgt. Eine weitere Senkung hält er für nicht möglich. Auf Antrag der SPD-Fraktion wurden bei den geplanten Investitionsmaßnahmen im Straßenbau und beim Lehrerzimmer und bei der Mensa der Fritz-Reuter-Schule im Jahr 2022 die Planungskosten bereitgestellt. Die Umsetzung soll dann im Jahr 2023 erfolgen. So konnte die geplante Kreditaufnahme reduziert werden. Die Realsteuern, außer Hundesteuer, werden nicht erhöht. Seine Fraktion, die SPD, wird heute dem Haushalt zustimmen.

RH Radon erinnert daran, dass die Gewerbesteuer bereits vor fünf Jahren weggebrochen ist. Es ist noch nicht gelungen, den Verlust zu kompensieren. Unterjährig laufen die Kosten davon. Daher sollten auch kleinere Maßnahmen hinterfragt werden, ob sie notwendig sind, und wenn ja, wann (z.B. Bühnentechnik). Im Personalbereich gibt es auch immer wieder Stundenerhöhungen, die der Hauptausschuss im Blick behalten muss. Nach Meinung der CDU-Fraktion zeigt der Haushaltsentwurf 2022 keine Anzeichen für Veränderungen. Auf Antrag seiner Fraktion hat der Finanzausschuss zwei Haushaltsbegleitbeschlüssen zugestimmt. Der eine bezieht sich auf eine Neustrukturierung und Effizienzsteigerung beim Bauhof, der andere bezieht sich auf die Gebäude für Geflüchtete, die in den letzten Jahren erworben wurden. Da der Haushaltsentwurf 2022 aber durchaus Inhalte hat, die die CDU mittragen kann, stimmen sie ihm heute auch in Gänze zu.

Auch die FDP wird dem Haushalt zustimmen, auch wenn man nicht froh über das Defizit ist. Aber es lässt sich im Moment nicht an großen Schrauben drehen. RH Werner erinnert daran, dass die CDU-Anträge in den Fachausschüssen durchaus Geld gekostet haben. Die FDP hofft auf erhöhte Gewerbesteuereinnahmen aus dem Gewerbegebiet Oha 2.

RF Hahn zieht einen politischen Rückblick auf das Jahr 2021, welches von der Corona-Pandemie bestimmt wurde. Es sind aus ihrer Sicht viele gute und schlechte Beschlüsse gefasst worden. Zu den künftigen Haushalten erhoffen sich die GRÜNEN viel von der

Haushaltssteuerung über Ziele und von der von Ihnen eingebrachten Controllingstelle. Auch die GRÜNEN erhoffen sich Mehreinnahmen durch Oha 2. Dem Entwurf 2022 stimmen stimmt die Fraktion zu.

Für RH Früchtenicht liegt die Ursache der weggebrochenen Gewerbesteuerereinnahmen beim Bundesgesetzgeber. Er ist der Auffassung, dass die Steuer dort erbracht werden muss, wo das Geld verdient wurde. Zum Ende der Aussprache bedankt er sich noch bei allen ehrenamtlichen Tätigen, vor allen bei allen Feuerwehrfrauen und -männer, die ihr Ehrenamt trotz der Risiken der Pandemie zum Wohle der Allgemeinheit ausgeübt haben.

Nach der Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt beginnt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. BV Meyer-Hildebrand bedankt sich bei den Einwohner*innen und bei der Pressevertreterin, Frau Eschke. Nachdem diese die Mensa verlassen haben, wird mit der Sitzung fortgefahren.

Vorsitz:

Schriftführung:

Friedrich Meyer-Hildbrand

Inga Ries